

Soziale Projekte im Klassenrat – Schuljahr 2014/15

Berichte aus den Klassen

Klasse 8a:

FFF – Fahrräder für Flüchtlinge

In Hamburg gibt es viele Flüchtlinge und denen wollten wir helfen. Wir haben gehört, dass die Flüchtlinge in der Unterkunft Schnackenburgallee keine gute Verkehrs- anbindung, aber eine Fahrradwerkstatt haben. Deshalb wollten wir Fahrräder für sie sammeln.

Dazu mussten wir einiges planen. So wurden zunächst Flyer für unsere Aktion, die wir FFF (Fahrräder für Flüchtlinge) nannten, entworfen, gedruckt und von uns sowohl in der Schule als auch in der Gegend verteilt. Die Aktion selbst fand im Zeitraum vom 17.11. bis 28.11.2014 statt und für den Empfang der Räder erstellten wir einen Dienstplan. Am Anfang kamen nur wenige Räder zusammen, doch dann wurden immer mehr Menschen auf unsere Aktion aufmerksam und es kamen jeden Tag neue Fahrräder hinzu. Am Ende waren es über 30 Fahrräder und noch einige Ersatzteile und Helme, die wir im Rosenhof unserer Schule lagerten. Dann luden wir die Räder in einer großen Pause noch in einen LKW, den eine Mutter eines Schülers unserer Klasse organisiert hatte, und der brachte sie in die Flüchtlingsunterkunft.

Insgesamt ist alles besser gelaufen, als wir am Anfang dachten. Alle Schülerinnen und Schüler unserer Klasse haben sich beteiligt, es hat uns auch Spaß gemacht und wir können zufrieden auf unser Projekt zurückblicken.

Klasse 8a, Frederic von Knobelsdorff federführend



Klasse 8b:

„English Pub“ beim „Tag der offenen Tür“

Wie auch schon in der 7. Klasse, hatten wir auch für den „Tag der offenen Tür“ in diesem Schuljahr einen „English Pub“ geplant. Dazu haben wir im Klassenrat besprochen, wer was mitbringt und wer die Dekoration und Speisekarten vorbereitet. Das Ergebnis war noch großartiger als im letzten Jahr!

Fish'n Chips, Cupcakes und English Winegummi – für jeden war etwas dabei. Und nicht nur den Gästen hat es gefallen, auch wir hatten großen Spaß daran, die Schule mit Friteusenduft zu erfüllen.

Klasse 8b



Klasse 8c:

Workshops beim Lesefest

Anfang dieses Schuljahres (2014/15) hat unser Klassenlehrer, Herr Kaninski, uns von selbst zu organisierenden Sozialprojekten im Klassenrat erzählt. Also haben sich alle Schülerinnen und Schüler unserer Klasse (8c) in Gruppen von vier bis sechs Personen zusammengetan, um Ideen für die bevorstehenden Projekte zu sammeln. Hierbei konnte es sich sowohl um Spendenaktionen als auch um Veranstaltungen mit sozialem Hintergrund handeln (z.B. ein Fußballturnier für Flüchtlingskinder zu organisieren oder in einem Tierheim auszuhelfen – hier hatten wir freie Wahl.)

Unsere Gruppe (Isabelle Marthaler, Zoe Hense, Marla Bergmann und Mail Lerch) plante, Geschenkpakete in ärmere Länder zu verschicken, um den Kindern dort eine Freude zu machen. Hierzu nutzten wir das Lesefest an unserer Schule, das immer Anfang Dezember zum Geburtstag von Marion Dönhoff stattfindet, um gemeinsam mit Kindern aus den 5. Klassen die Pakete (Schuhkartons) zu verzieren, in die wir dann die Geschenke packten. Während des Bastelns lasen wir afrikanische Märchen vor, um den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern die Kultur des Kontinents, auf dem die Empfänger unserer Pakete leben, näher zu bringen. Das Geld für die Geschenke und die Bastelutensilien verdienten wir zuvor mithilfe eines Waffelverkaufs vor der Kantine.

Weitere Gruppen unserer Klasse haben sich beim Lesefest engagiert. Beispielsweise hat eine Gruppe gemeinsam mit jüngeren Schülerinnen und Schülern Lesezeichen gebastelt und andere haben mit Schülern aus der Parallelklasse einen Comic-Kurs angeboten. Letztendlich haben wir uns alle aktiv am Lesefest beteiligt und sind mit vielen neuen und tollen Erfahrungen aus unseren Projekten gegangen.

Marla Bergmann & Malin Lerch, Klasse 8c



Klasse 8d:

Spendenaktion für die Erdbebenopfer in Nepal

Einige Schülerinnen und Schüler unserer Klasse 8d (Daniel, Finn R., Morten, Franka, Sina N. und Sina S.) haben an zwei Tagen in den großen Pausen Hot-dogs und Kuchen verkauft. Dabei haben wir 130 Euro eingenommen. Das Geld spendeten wir für die Erdbebenopfer nach Nepal. Erst fanden wir die Idee, es an ein Tierheim zu spenden besser, doch dann hörten wir von den ganzen Nachbeben, deshalb spendeten wir das Geld nach Nepal.

Morten, Franka, Sina&Sina, Daniel und Finn, Klasse 8d

Klasse 9a:

Auftaktveranstaltung zum Jubiläumsjahr von „Schüler machen Zeitung“

Wir, die 9a, haben im Jubiläumsjahr 2014 die Auftaktveranstaltung zum Projekt „Schüler machen Zeitung“ des Hamburger Abendblattes und der Haspa-Stiftung im Marion-Dönhoff-Forum gestaltet. Den Gästen, darunter der Chefredakteurin des Projektes, Frau Eicke-Diekmann sowie dem Vorstandsvorsitzenden der Haspa-Stiftung, Harald Vogelsang und Arthur Gottwald von der Hamburger Schulbehörde präsentierten wir unter dem Motto „Zeitung früher und heute“ ein moderiertes Programm aus Theaterszenen, Lyrikvorträgen und der feierlichen Übergabe des ersten Zeitungspaketes zum Start des Projektes, an dem 1400 Jugendliche aus Hamburg und dem Umland teilnahmen. Am Folgetag, dem 4. November 2014, erschien ein Zeitungsbericht mit Klassenfoto als Leitartikel der Rubrik „Lokales“ des Hamburger Abendblattes.

Im Rahmen der Unterrichtseinheit „Analyse von Zeitungsartikeln“ im Deutschunterricht erhielt jeder Schüler der Klasse in den folgenden vier Wochen täglich das Hamburger Abendblatt und setzte sich mit den verschiedenen Rubriken auseinander. Außerdem verfassten wir eigene Zeitungsartikel, von denen einer durch die Jury des Hamburger Abendblattes zur Veröffentlichung ausgewählt wurde.

Klasse 9a



Links: Die Klassensprecher Leoni und Moritz bei der Übergabe des ersten Zeitungspaketes durch die Chefredakteurin von SmZ, Frau Eicke-Diekmann Rechts: Die Mitwirkenden der Schülerzeitung deerrderderder 9a: Leoni, Friederike und Merle

Klasse 9b:

Sandwich-Verkauf und Klassenwandbild

Was wir gemacht haben:

Unsere Klasse hat dieses Jahr zwei separate Projekte organisiert und durchgeführt. Unser erstes Projekt führten wir am MDG-Wintercup aus. Im Vorraum des Eingangs A der Turnhalle verkauften wir selbstgemachte frische Sandwichs. Das Geld, welches wir einnahmen, floss anschließend in unsere Klassenkasse. Ursprünglich wollten wir im Nachhinein entscheiden, ob wir das Geld für die Finanzierung unseres zweiten Projektes oder – wie letztes Jahr – an ein Flüchtlingslager spenden wollten. Allerdings war der Umsatz nicht so hoch wie erwartet, da wir durch einen nebenliegenden Crêpes-Stand große Konkurrenz hatten.

Das zweite Projekt wiederum war wieder vollkommen anders. Da dies unser letztes Jahr als gemeinsame Klasse war, war es unser Ziel, unseren Zusammenhalt und unsere Freundschaft noch einmal deutlich und sichtbar zu machen. Um dies zu verwirklichen, war es unsere Idee, ein großes Klassenbild gemeinsam zu malen. Wir kauften 30 Leinwände, um aus ihnen ein großes Rechteck zu formen, auf dem unser Bild entstehen sollte. Dort malten wir dann vorsichtig Konturen von Mustern, hauptsächlich Kreise und Sterne. Schließlich kauften wir noch Aquarellfarben in verschiedenen Grün- und Blautönen. Auf jeder Leinwand gab es verschiedene Bereiche, und für jeden Bereich hatte jeder zwei Farben zur Auswahl, die allerdings auch mit Weiß gemischt werden konnten. Jeder durfte nun mit diesen Farben malen, was er wollte. Im Ergebnis sieht man auch die großen Muster aufgrund der gleichen Farbbereiche.

Was diese Projekte unserer Klasse gebracht haben:

Das erste Projekt hat einerseits gezeigt, dass wir etwas organisieren und planen können, sodass etwas daraus wird. Fast jeder hat geholfen und etwas beigetragen. Aber andererseits zeigte es uns auch, dass wir auch mit „Niederlagen“ umgehen können, da wir fast keinen „Erfolg“ hatten. Keiner war allzu erschüttert, denn wir haben es am Ende alle gemeinsam mit Humor genommen.

Das zweite Projekt hat uns noch einmal deutlich gemacht, dass wir eine Klasse sind, die vieles hinbekommen hat und vieles kann. Wir führten uns vor Augen, dass das unser gemeinsames Werk ist, an dem wir alle gleich beteiligt waren. Auch während des Arbeitens hatten wir viele Freude und redeten und lachten viel. Entstanden ist ein Erinnerungsstück an unsere Klasse, das wir mit Freude ansehen können.

Ksenia Krupchenkova, Klasse 9b

Klasse 9c:

Spendenaktion für Flüchtlinge in Sieversstücken

Wir, die 9c, haben Spenden für eine Spendenaktion für die Flüchtlinge in Sieversstücken gesammelt. Sie haben jeden Monat sehr wenig Geld zum Leben zur Verfügung. Wir haben aber kein Geld gesammelt, sondern alle Schüler, Lehrer und Eltern der Schule über E-Mails auf iServ und kleinen Plakaten dazu aufgerufen, nicht mehr genutzte Gegenstände wie Bettwäsche, Handtücher, Pfannen & Töpfe, Spiele (Schach etc.), Computer, Bälle und Tischtennisschläger zu spenden. Und tatsächlich sind allerhand Säcke voll zusammengekommen. Am 12. Dezember ist unsere ganze Klasse dann zu den Flüchtlingen gefahren. Eine Mutter war so nett und hat die vollen Tüten mit dem Auto dorthin gefahren. Im Haus haben wir dann die ganzen Spenden auf einem großen Tisch ausgebreitet und die Flüchtlinge konnten dann gucken, ob etwas für sie dabei ist. Wir hatten auch Gelegenheit uns mit einigen Flüchtlingen zu unterhalten. Zusätzlich war auch noch die Zeitung „Elbe Wochenblatt“ dort und hat Fotos gemacht und einen Artikel über diese Spendenaktion unserer Schule berichtet. Alles in allem war es eine sehr gelungene und erfolgreiche Aktion.

Viktoria Winkler und Lisa Piper, Klasse 9c



Klasse 9d:

Verschönerung des Klassenraumes, „Weihnachten im Schuhkarton“ und weitere Aktionen

Auch dieses Jahr haben wir uns wieder nach sozialen Projekten umgesehen und geschaut, wo und wie wir helfen können. Eines unserer ersten Ziele war es, den Klassenraum zu verschönern. Er sollte ein wenig persönlicher und freundlicher werden. Zu diesem Zweck wollten wir ihm eine andere Farbe verleihen. Wir haben einen Antrag an Herrn Dr. Gefert geschrieben und ihm unsere Idee vorgestellt. Leider wurde der Antrag aus rechtlichen Gründen abgelehnt. Davon ließen wir uns aber nicht entmutigen. Stattdessen überlegten wir uns, die Wände mit auf Papier geschriebenen Sprüchen und Bildern zu verschönern. Diese Idee konnten wir dann auch umsetzen. Als wir unser erstes Vorhaben abgeschlossen hatten, war es schon November, sodass wir uns dem zweiten Klassenratsprojekt zuwenden konnten.

Ziel unseres zweiten Projektes war es, bedürftigen Kindern zu helfen. Wir sammelten Geld, indem wir Kuchen und Waffeln verkauften. Den so verdienten Betrag teilten wir in Gruppen in der Klasse auf, damit davon kleine Geschenke gekauft werden konnten, die wir dann pünktlich zur Weihnachtszeit bei der Organisation „Weihnachten im Schuhkarton“ abgaben.

Danach haben wir uns überlegt, ein Patentier zu adoptieren und monatlich Geld zu spenden, welches zuvor gleichfalls durch Kuchenverkauf oder Ähnliches verdient werden sollte. Doch diese Idee mussten wir leider wieder verwerfen, da zur zehnten Klasse der Klassenverband aufgelöst wird und wir nicht wissen können, ob auch die neue Klasse bereit wäre, das Tier zu übernehmen.

Deshalb bildeten wir erneut verschiedene Gruppen und arbeiteten an unterschiedlichen Projekten. Einige sammelten Müll, drehten ein Video für die Homepage oder planten die Abschlussreise. Andere wiederum schnitten aus Fotos einen Film zusammen und konnten so die gesamte Entwicklung unserer Klasse zur Darstellung bringen.

Insgesamt sind wir sehr zufrieden mit unseren erreichten Zielen und freuen uns, dass wir die Klassenratsstunde immer gut und sinnvoll nutzen konnten.

Lotta Jonen, Olivia Nolte und Patrizia Sliwka, Klasse 9d